

Robert Schumann's Werke.

Herausgegeben von Clara Schumann.

» Serie XIII. «

Für eine Singstimme mit Begleitung
des Pianoforte.

Nº 129.

FRAUENLIEBE UND LEBEN.

Op. 42.

Serien-Ausgabe.

Pr. M. 1.35n.

Verlag von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Die Resultate der kritischen Revision dieser Ausgabe sind
Eigentum der Verleger.

FRAUENLIEBE UND LEBEN

Lieder - Cyklus von Adalbert v. Chamisso
für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schumanns Werke.

von
ROBERT SCHUMANN.

Serie 13. N^o 11.

Op. 42.

Oswald Lorenz gewidmet.

1.

Componirt 1840.

Larghetto.

p

Seit ich ihn ge - se - hen, glaub'ich blind zu sein; wo ich hin nur

ritard.

bli - cke, seh' ich ihn al - lein. Wie im wa - chen Trau - me schwebt sein Bild — mir vor, — taucht aus

ritard.

tief - stem Dun - kel hel - ler, hel - ler nur em - por. Sonst ist licht - und

ritard.

farb - los al - les um mich her, nach der Schwe - stern Spie - le nicht be - gehr' ich mehr, möch - te

ritard.

lie - ber wei - nen still im Käm - mer - lein; seit ich ihn ge - se - hen,

glaub' ich blind zu sein.

pp *pp*

2.

Innig, lebhaft.

Er, der Herrlichste von Al - len, wie so mil - de, wie so

p *pp*

gut! Hol - de Lip - pen, kla - res Au - ge, hel - ler Sinn und fe - ster Muth.

So wie dort in blauer Tie - fe, hell und herr - lich, je - ner Stern, al - so Er an meinem

p *pp*

Him-mel, hell und herr-lich, hehr- und fern.

Wand- le, wandle deine Bahnen; nur be-trach- tende i- neu

mf

Schein, nur in De- muth ihn be-trach- ten, se- lig nur und trau- rig sein.

ritard.

Hö- re nicht mein stil- les Be- ten, dei- nem Glü- ecke nur ge- weih- t; darfst mich

nie- dre Magd nicht ken- nen, ho- her Stern der Herr- lich- keit, ho- her

Stern der Herr - lich - keit! Nur die Wür - digste von Al - len darf be - glü - ckendei - ne

Wahl, und ich will die Ho - he seg - nen vie - le tau - send Mal. Will mich

freu - endann und wei - nen, se - lig, se - lig bin ich dann; soll - te mir das Herz auch

bre - chen, brich, o Herz, was liegt - da - ran?

ritard.

Er, der Herrlichste von Al - len, wie so mil - de, wie - so gut! Holde

ritard. *f*

— es kann ja nimmer so sein! O lass im Traume mich ster - ben, ge - wie - get an sei - ner

Adagio. *a tempo* *p*

Brust, — den se - ligsten Tod mich schlürfen in Thränen un - end - li - cher Lust. Ich kann's nicht

ritard. — — — *a tempo*

fas - sen, nicht glauben, es hat ein Traum mich be - rückt, — wie hätt' er doch un - ter Al - len mich

ritard.

Ar - me er - höht und be - glückt?

ritard. *f*

p *ritard.* — — —

Ich kann's nicht fassen, nicht glau - ben, es hat ein Traum mich be - rückt. —

ritard. — — —

sf *f*

Red. * *Red.* *

4.

Innig.

Du Ring an mei - nem Fin - ger, mein gol - de - nes Rin - ge -
 lein, ich drü - cke dich fromm an die Lip - pen, dich fromm an die Lip - pen, an das
 Her - ze mein. Ich hatt' ihn aus - ge - träu - met, der Kind - heit fried - lich schö - nen Traum, ich
 fand allein mich, ver - lo - ren im ö - den, un - end - li - chen Raum. Du Ring an mei - nem
 Fin - ger, da hast du mich erst be - lehr't, hast mei - nem Blick er - schlos - sen des

Nach und nach rascher.

Lebens unendlichen, tiefen Werth. Ich will ihm dienen, ihm leben, ihm

ritard.
 angehören ganz, hin selber mich geben und finden verklärt mich, und

ritard.
 finden verklärt mich in seinem Glanz. Du Ring an meinem Finger, mein goldenes Rin-

gelein, ich drücke dich fromm an die Lippen, dich fromm an die Lippen, an das

Herze mein!

5.

Ziemlich schnell.

mf

Helpf mir, ihr Schwestern, freundlich mich schmücken, dient der Glücklichen

mf

Immer mit Pedal.

heu - te, mir, win - det geschäf - tig mir um die Stir - ne noch - der blü - henden Myr - the Zier.

Als ich be - frie - digt, freu - digen Her - zens sonst dem Gelieb - ten im Ar - me lag, im - mer noch rief er,

Sehnsucht im Her - zen, un - ge - dul - dig den heu - ti - gen Tag. *mf* Helpf mir, ihr Schwestern, helft mir verscheu - chen

ei - ne thö - rig - te Ban - gigkeit, dass ich mit kla - rem Aug' ihn empfan - ge, ihn, - die Quelle der

Freu_dig_keit. Bist,meinGelib_ter, du mir erschie_nen,giebst du mir,Son_ne, dei_nenSchein?

lass mich in An_dacht,lass mich in De_muth,lass mich vernei_gen dem Her_ren mein.

Streu_et ihm,Schwestern,streu_et ihm Blu_men, brin_get ihm knospende Ro_sendar.

A_ber euch,Schwestern,grüss'ich mit Weh_muth, freu_dig scheidend aus eu_rerSchaar, freu_dig scheidend aus

ritard. - - - *a tempo* *p*

ritard. - - - *a tempo*

eu_rerSchaar.

ritard.

p *dim.*

6.

Langsam, mit innigem Ausdruck.

Sü - sser Freund, du bli_kest mich ver_wundert an, kannst es
 nicht be_greifen, wie ich wei_nen kann; lass der feuchten Per_ len un_gewohnte Zier freudighell er_zit_tern in dem
 Au_gemir! Wie_ so bang mein Busen, wie so wonnevoll, wüsst' ich nur mit Worten, wie ich's
 sa_gen soll; komm und birg dein Ant_litz hier an meiner Brust, will in's Ohr dir flüstern al_le meine Lust.
 Weisst du nun die Thränen, die ich wei_nen kann,

péd. * *p*

sollst du nicht sie se-hen, du ge-lieb-ter, gelieb-ter Mann! **Lebhafter.**

Bleib' an mei-nem Her-zen, füh-le des-sen Schlag, dass ich fest und fe-ster nur dich drü-cken

mag, fest und fe-ster! Hier an meinem Bette hat die Wiege Raum,

dim. *p* *p*

Red. * *p*

wo sie still ver-ber-ge mei-nen hol-den Traum; kommen wird der Morgen, wo der Traum erwacht und da-

pp

raus dein Bildniss mir ent-gegen lacht, dein Bildniss!

ritard. *p* *ritard.* **Adagio.** *pp*

Red. * Red. * Red. *

7.

Fröhlich, innig.

An - mei - nem Her - zen, an mei - ner Brust,
 du mei - ne Won - ne, du mei - ne Lust! Das Glück ist die Lie - be, die
 Lieb' ist das Glück, ich hab's ge - sagt und nehms nicht zu - rück. Hab'
 ü - ber - schweng - lich mich ge - schätzt, bin ü - ber - glück - lich
 a - ber jetzt. Nur die da säugt, nur die da liebt das

Schneller.
a tempo

ritard.

Kind, dem sie die Nah - rung giebt, nur ei - ne Mut - ter weiss al - lein, was

ritard.

lie - ben heisst und glück - lich sein. O, wie bedaur' ich doch den Mann, der

Noch schneller.

Mut - ter - glück nicht füh - len kann! Du lie - ber, lie - ber En - gel du, du schauest mich an und

Presto.

ritard.

lächelst da - zu! An mei - nem Herzen, an meiner Brust, du meine Won - ne, du mei - ne Lust!

Langsamer.

*Ad. **

ritard.

*Ad. **

*Ad. **

*Ad. **

*Ad. **

*Ad. **

8.

Adagio.

Nun hast du mir den er - sten Schmerz ge - than, der a - ber

traf. Du schläfst, du har - ter, un - barmherz' - ger Mann, den To - des - schlaf. Es

bli - cket die Ver - lass - ne vor sich hin, die Welt ist leer, — ist leer, ge -

lie - bet hab'ich und ge - lebt, ich bin nicht le - bend mehr; ich zieh'mich in mein Inn' - res

pp ritard.

still zu_rück, der Schlei - er fällt, da hab' ich dich und mein ver - lor - nes Glück, du mei - ne

ritard.

Welt!

Adagio. *Tempo wie das erste Lied.*

pp *stark*

pp

pp

